

# AT

ARCHITEKTUR | INNENARCHITEKTUR | TECHNISCHER AUSBAU

9-2005  
MIKROMARKEN

Bitte beachten Sie  
die Seite/n 039

SCHMIDHUBER + PARTNER, MVRDV, EOOO,  
MAIER & WAECHTER, SKYLAB, HOFMANN  
KEICHER RING, D'ART DESIGN GRUPPE

D 9,90 EUR  
A 10,90 EUR  
CH 19,40 SFR  
4 194561 709901 09

## Kugelrund

Messestand Carpet Concept

„Auf Teppichboden um die ganze Welt“ – das könnte so manch ein Besucher der Domotex in Hannover oder der Euroshop in Düsseldorf gedacht haben, der sich auf dem Messestand von Carpet Concept eingefunden hat. Schon seit einigen Jahren bestimmen organische Formen, abgerundete Ecken und geschwungene Wände die Messeauftritte des Bielefelder Teppichbodenspezialisten. Der Industriedesigner Christian Werner hat die aktuellen Kollektionen durch klare architektonische Strukturen in Verbindung mit unkonventionellen Ideen umgesetzt. Im Mittelpunkt steht eine überdimensionale „Teppichkugel“, die auf ihren miteinander verwobenen Kreisbogensegmenten die neuen Bodenbeläge präsentiert. Einfach, aber dennoch raffiniert sind die einzelnen Teile auf der Innenseite verspiegelt und ziehen so auch die Blicke der Besucher auf sich. Hierdurch wurde die konzeptionelle Entwurfsidee – die hohen gestalterischen und qualitativen Ansprüche und Ziele des Herstellers zu reflektieren – interpretiert: Denn die Welt der Objektausstattung steht auf dem Programm von Carpet Concept. Das strahlend weiße Podest, auf dem die Kugel eingespannt zu sein scheint, fungiert als eine Art Bühne für die Produktpalette in der Mitte und wird an den beiden Längsseiten zu Sitzbänken für die Gäste. Im hinteren Abschnitt bildet ein abgerundeter Block, der die Form des vorgestellten Besprechungstisches aufnimmt, einen Abschluss. In diesem Wandblock sind auch eine kleine Küche und ein Raum für Meetings untergebracht. Auf der gegenüberliegenden Seite öffnet sich der Stand zur Gemeinschaftsfläche der contractworld hin.

## Flexibilitätsgarantie

Wandelbares Raumsystem für innen und außen

Die Modulbox wurde von dem Unternehmen modulbox mo systeme als multifunktionaler und mobiler Kleinraum für Einsätze im Innen- und Außenbereich konzipiert. Das Grundmodul lässt sich mit einfachen Handgriffen, ohne Hilfsmittel und innerhalb kürzester Zeit von einem kompakten Würfel zu einem großzügigen und flexiblen Raumsystem entfalten. Dabei entstehen Präsentationsflächen von fünf bis 25 Quadratmetern. Über vertikale oder horizontale Kopplung, bei der ein transluzenter Faltenbalg als Verbindungselement fungiert, können jedoch noch größere Flächen geschaffen werden. Die Konstruktion der Modulbox basiert auf einem Stahlrahmen aus quadratischen Hohlprofilen und die hochwertigen Materialien und die flexible technische Ausstattung gestatten eine Vielfalt an Verwandlungen. Die jeweiligen Rahmenöffnungen können, je nach Anforderung, mit geschlossenen oder beweglichen – opak, transluzent oder transparent ausgeführten – Wandelementen ausgefüllt werden. Materialwahl, Oberflächengestaltung und veränderbare Öffnungszustände verleihen der Modulbox so ein äußerst vielseitiges Erscheinungsbild. Der Transport erfolgt per PKW und einem konventionellen Anhänger, ohne dass weitere Hilfsmittel benötigt werden, oder auf der Ladefläche eines LKW. Design, Technik und Mobilität machen die Modulbox zum innovativen Ideenträger für Ausstellungen, Messen, Promotion-Events und Großveranstaltungen, der unter anderem bereits auf der EuroShop 2005 in Düsseldorf, beim Bundestagswahlkampf 2005 oder auch dem Designmai 2005 in Berlin zum Einsatz kam.

**Bauherr:** diverse  
**Entwurf:** modulbox mo systeme GmbH & Co. KG  
**Standort:** diverse

## Raumerlebnis

Messestand Kemitron auf der Interbad 2004 in Stuttgart

Das Stuttgarter Büro Schienbein+Pier gestaltet seit fast schon zehn Jahren die Messestände der Firma Kemitron auf der alle zwei Jahre stattfindenden Interbad in Stuttgart. Die Firma aus Wendlingen ist Hersteller von technischen Produkten für den Wellnessbereich. Auf jeder Messe stellt sie eine neue Raumanwendung aus ihrem Programm vor. Im letzten Jahr standen Relaxräume und die daraus resultierende Technik unter dem Motto „Erlebnis und Gesundheit mit System“ im Vordergrund. Umgesetzt wurde das Thema mittels einer Gruppierung von Erlebnisräumen, darunter eine Duftkugel, drei Erlebnisduschen und ein Relaxraum. Ergänzt wurden diese begehbaren Baukörper durch zusätzliche Steuerungs- und Dosiersysteme, die an weiteren Stellwänden gezeigt wurden. Die Vernetzung der unterschiedlichen Steuerungssysteme erfolgte über raumbildende Strukturen. Sie bestanden aus dreidimensional verformten Aluminiumprofilen, die mit flexiblen Textilmembranen unterschiedlicher Dichte bespannt waren. So entstanden einerseits organisch geformte Innenräume, die Einblicke gewährten und andererseits auch den Besucher vom Messetrubel trennten. An anderen Teilen des Standes konnte der Besucher aktiv werden. In einem Duschzylinder aus verdichtetem PU-Schaum konnte er, nur durch eine Acrylglasplatte getrennt, verschiedene Regenprogramme wie in einer realen Dusche ausprobieren. Der Relaxraum dagegen verfügte über zwei verschiedene Programme für Lichtleitfaserprojektoren. Dort wechselten sich dynamische Farblichtveränderungen mit Sternenhimmelsveränderungen ab.

**Bauherr:** Kemitron GmbH, Wendlingen  
**Entwurf:** Schienbein + Pier, Stuttgart  
**Standort:** Interbad 2004, Stuttgart

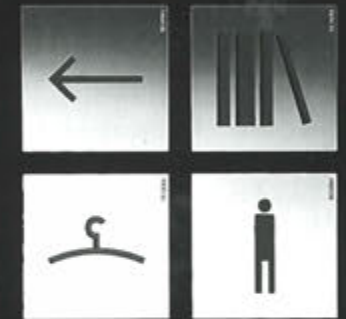
## Molekular-Vision

Messestand für Bayer MaterialScience

Nach der Neuorganisation von Bayer und der Umbenennung des Teilkonzerns in Bayer MaterialScience war die Etablierung des Firmennamens das zentrale Ziel. Die Aufgabe des Brandings sollte vor allem im Rahmen der weltweit größten Kunststoffmesse, der „K 2004“ in Düsseldorf, erfolgen. Tilla Goldberg und Julia Bader von Golden Planet Design, Köln, konnten die Auftraggeber mit ihrem frischen Konzept überzeugen. Die so genannten „Science Lights“ bildeten das Leitmotiv des Messestandes. Sie lieferten die Grundstruktur für die Exponatpräsentation und sollten die Kernkompetenzen des Konzerns in den Bereichen Forschung und Entwicklung symbolisieren. Die Molekülstruktur, die sich zu unendlich erweiterbaren Polymerketten zusammenstecken lässt, besteht aus weiß-transluzenten Makrolon, einem der Werkstoffe von Bayer MaterialScience. Von innen beleuchtet bildeten sie ein fragiles Netz aus, das sich über den ganzen Stand zog. Die Standfläche war klar in drei Ausstellungszonen gegliedert – Best Practices, Best Services und Best Ideas. Auf der exponierten Insel Best Ideas wurden die Kernbereiche des New Business erlebbar in Szene gesetzt – neue Produkte, Entwicklungen und Visionen. Das Raumprogramm beinhaltete zudem eine große Anzahl von Besprechungsbereichen. Die vor- und zurückspringende Fassadenform ermöglichte unauffällige Eingänge in die dahinter liegenden Besprechungsräume. Die weißen Stoff-Fassaden wurden mit einem Farbverlauf in der Bayer-MaterialScience-Cl-Farbe ausgeleuchtet und mit außergewöhnlichen Motiven der Kampagne bedruckt.

**Bauherr:** Bayer MaterialScience AG  
**Entwurf:** Golden Planet Design, Köln  
**Standort:** Kunststoffmesse „K 2004“, Düsseldorf

Freut den Architekten. Und Innenarchitekten.



Siedle-Steel. Das Kommunikationssystem für die höchsten Ansprüche – innen wie außen. Jede Siedle-Steel-Anlage ist ein Unikat und wird genau nach Ihren Vorstellungen konfiguriert – mit handwerklicher Sorgfalt und computergestützter Präzision. Willkommen an der Spitze des Machbaren.

S. Siedle & Söhne  
Postfach 1155  
78113 Furtwangen  
Telefon +49 77 23 63-0  
Telefax +49 77 23 63-300  
www.siedle.de

**SSS SIEDLE**  
System mit Sinn.

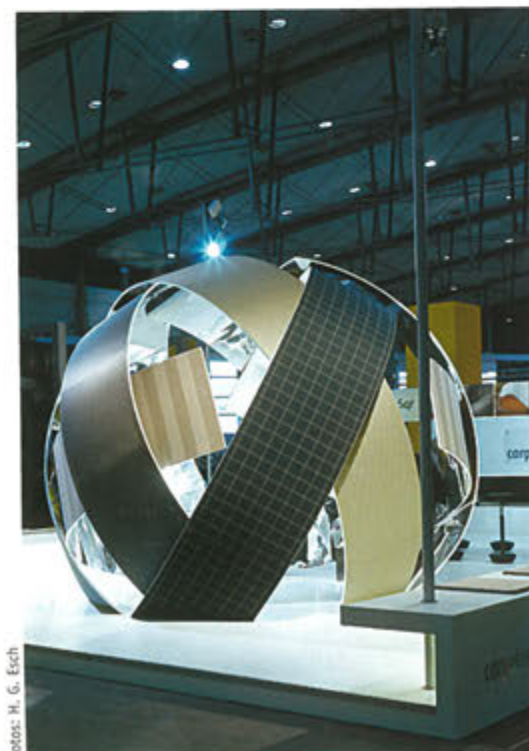


Foto: H. G. Esch



Foto: Marc Schwabedissen, Berlin



Foto: Zoony Braun, Stuttgart



Foto: Eduardo Perez, Martin Birtl, Golden Planet